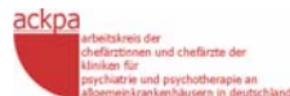


Der Aktionskreis T4-Opfer
nicht vergessen:

RunderTisch »T4«
Berlin



Bundesverband
Psychiatrie-Erfahrener e.V.



AKTION
PSYCHISCH
KRANKE e.V.



familien
selbsthilfe
psychiatrie
Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e.V.



Lebenshilfe



Wir laden ein zur

**Mahn- und Gedenkveranstaltung
für die Opfer der Erbgesundheits-
gesetze des Nationalsozialismus**

**Gleichstellung der Opfer
und Ihrer Hinterbliebenen –
Jetzt!**

am **Samstag, den 01. Sept. 2012**

Beginn **14.00 Uhr**

Tiergartenstraße 4, Berlin-Mitte

(Am Eingang der Philharmonie,
Nähe S-Bahnhof Potsdamer Platz)

Erinnern, Forschen, Gedenken, Verantwortung!

Der Rassenwahn des NS-Regimes nahm seinen Anfang mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses am 14. Juni 1933. Es folgte eine Reihe weiterer Gesetze und Erlasse, bevor schließlich mit dem „Euthanasie“-Erlass, den Hitler auf den 1. Sept. 1939 rückdatiert hatte, um den Krieg nach innen und außen zeitgleich beginnen zu lassen, die Tötungsmaschinerie für die als lebensunwert deklarierten kranken und behinderten Menschen in Gang gesetzt wurde. An ihnen wurden die Mordmethoden erprobt, die später in den Konzentrationslagern bei Juden, Sinti und Roma, Homosexuellen und politischen Gegnern eingesetzt wurden.

Im Herbst 2010 haben sich die Standesorganisationen der Kinderärzte und Psychiater zur Schuld ihres Berufsstandes bekannt, sich bei Opfern und Angehörigen entschuldigt, die Täter postum aus dem Verband ausgeschlossen und ihrer Ehrenämter entkleidet. Der Deutsche Bundestag hat im Januar

2011 die finanzielle Gleichstellung der Opfer beschlossen. Es bleibt unverständlich, warum die Anerkennung als rassistisch Verfolgte des NS-Regimes nicht mitbeschlossen wurde, obwohl das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses, das erste Rassegesetz des NS-Regimes überhaupt war, auf dem die gesamte Rassenideologie aufbaute.

Inzwischen hat der Deutsche Bundestag beschlossen, 500.000,- EUR für die Umgestaltung des Gedenkortes Tiergartenstr. 4 bereitzustellen.

Wir wollen am 1. Sept. über den Sachstand informieren, die Rolle der Gesundheitsämter beleuchten und den Opfern ein ehrendes Andenken bewahren.

Programm

Begrüßung und Moderation: Ruth Fricke, BPE e.V.

Grußwort:

Dr. Christian Hanke,
Bezirksbürgermeister, Berlin Mitte

Ansprachen:

Rückblick und Ausblick – Zur Um- und Neugestaltung des Gedenk- und Informationsortes Tiergartenstr. 4

Dr. phil. Petra Fuchs,
*Historikerin, Erziehungswissenschaftlerin,
Institut für Geschichte der Medizin*

Die Rolle der Gesundheitsämter im Zusammenhang mit Zwangssterilisation und Patientenmord in der NS-Zeit

Dr. Johannes Vossen,
Historiker, Stadt Kempen

**Lesung von Opferbiografien
Stolpersteininitiative Berlin-Reinickendorf**

Niederlegung von Blumen und Kränzen gegen 15.30 Uhr

GebärdendolmetscherInnen:
Anika Reusch und Daniel Meixner

Musikalisches Zwischenspiel:
Mitglieder des BPE-Kulturnetzwerkes

